

Konkordatsrat der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz

Medieninformation

Luzern, 24. September 2008

Eine Hochschule – drei Standorte

Die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz soll eine neue Struktur erhalten

Die drei Teilschulen der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ) sollen zu einer einzigen Hochschule zusammengeführt werden. Die drei Standorte Luzern, Goldau (SZ) und Zug bleiben erhalten, werden aber zentral geführt. Die drei Standorte sollen sich nicht mehr konkurrenzieren, und die Organisation der Leistungsbereiche soll optimiert werden. Grundlage wird eine neue Vereinbarung der Zentralschweizer Kantone sein, die der Konkordatsrat der PHZ in die Vernehmlassung gegeben hat.

Die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz wird seit 2002 auf der Grundlage des PHZ-Konkordats vom 15.12.2000 als Verbund von drei teilautonomen Teilschulen in Luzern, Goldau und Zug geführt, die sich in ihrem Leistungsangebot teilweise konkurrenzieren. Die Tätigkeit der drei Teilschulen wird durch eine gemeinsame Direktion koordiniert. Trotz engagierter und erfolgreicher Aufbauarbeit an allen drei Teilschulen haben sich Betriebskonzept und Führungsstruktur nur beschränkt bewährt. Die Hauptprobleme liegen in den unterschiedlichen Trägerschaften der Teilschulen, der Konkurrenz unter den Teilschulen, den teilweise ineffizienten Betriebsgrössen mit Parallelstrukturen sowie im Finanzierungskonzept.

Diese Probleme sollen durch eine Fusion der drei Teilschulen und der Direktion zu einer einzigen Institution mit Standorten in Luzern, Goldau und Zug angegangen werden. Rechtsgrundlage wird eine neue Vereinbarung der Zentralschweizer Kantone sein, welche das heutige PHZ-Konkordat ab 2010 ablösen soll. Die PHZ soll eine klare Führungsstruktur und ein neues Finanzierungskonzept erhalten. Das Leistungsangebot an den Standorten soll nach inhaltlichen und betrieblichen Kriterien definiert werden. Die Standorte sollen sich nicht mehr konkurrenzieren, und ineffiziente Parallelangebote sollen soweit möglich zusammengefasst werden. Die neue Betriebsstruktur muss nach Ansicht des Konkordatsrats so ausgestaltet werden, dass sich sowohl inhaltliche wie auch finanzielle Optimierungen realisieren lassen.

Die neue Vereinbarung über die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz ist bis zum 15.1.2009 in der Vernehmlassung.

Kontaktperson für Rückfragen:

Regierungsrat Hans Hofer, Präsident des Konkordatsrats, Telefon 041 666 62 43

Dr. Christoph Mylaeus-Renggli, Sekretär des Konkordatsrats und Projektleiter, Telefon 041 226 00 63

Die Vernehmlassungsunterlagen sind im Internet unter www.bildung-z.ch verfügbar.

Präsident
Regierungsrat Hans Hofer
Bildungs- und Kulturdirektor
des Kantons Obwalden

Sekretär
Dr. Christoph Mylaeus-Renggli

c/o Regionalsekretariat BKZ
Zentralstrasse 18, CH-6003 Luzern
fon 041 226 00 60 fax 61

www.bildung-z.ch
info@bildung-z.ch